

# Linsidel

Ausgabe 28 • Dezember 2013

## Wie man die Affenbande im Gehirn zügelt 600 Besucher beim 8. Raiffeisenforum 2013

Volles Haus in der Wiedparkhalle: 600 Besucher kamen zum Raiffeisenforum, das die Raiffeisenbank Neustadt bereits zum achten Mal für ihre Mitglieder und Kunden veranstaltete. Gastreferent des Abends: Prof. Dr. Thomas Christaller aus St. Augustin mit dem Thema „Die Kunst des lebenslangen Lernens aus Sicht der Gehirnforschung“. Der Hirnforscher, der Mitglied der Institutsleitung am Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme war, zeigte auf unterhaltsame und spannende Weise die Schnelligkeit, Komplexität und Funktionsweise des menschlichen Gehirns auf. Seine Botschaft an die Besucher des Raiffeisenforums: „Pflegen und hegen Sie Ihr Gehirn!“. Er räumte mit der verbreiteten Annahme auf, dass die Entwicklung des Gehirns ab einem bestimmten Alter erlahmt. „Das Gehirn lernt ein Leben lang!“, sagte Christaller und gab Tipps für einen gehirnfrendlichen Lebensstil: „Isolieren Sie sich nicht! Soziale Interaktion ist enorm wichtig.“ Gerade Männer sollten alte und neue Freundschaften pflegen und dies nicht ihren Ehefrauen überlassen. Noch etwas gab er vor allem den männlichen Zuhörern mit auf den Weg: „Gehen Sie nicht in Ruhestand, wenn Sie in den beruflichen Ruhestand gehen! Überlegen Sie frühzeitig, wie Sie Ihren dritten Lebensabschnitt aktiv gestalten wollen!“ Wichtig ist für den Hirnforscher auch die körperliche Bewegung. Für ihn, den ausgebildeten Kampfsport-Lehrer, heißt das konkret: „Jeden Tag 7.000 bis 12.000 Schritte gehen, Tanzen, Gartenarbeit, Yoga oder auch Stricken.“ Sich sportlich zu betätigen, lässt das Gehirn wachsen. Ebenso gesunde und gemäßigte Ernährung. Zu viel Zucker, Nikotin und andere Suchtmittel können sich negativ auswirken. Auch für die To-

Do-Listen-Abhaker unter den Zuhörern hatte Christaller hirnfrendliche Tipps auf Lager: „Lernen Sie zu meditieren! Dann können Sie die Affenbande der Gedanken im Zaum halten und amüsiert beobachten.“ Das tue dem Menschen gut.

Vor dem Gast-Vortrag informierten die Bankvorstände Konrad Breul und Martin Leis über Neuerungen und Aktivitäten der Raiffeisenbank. Am 3. Dezember geht die neugestaltete Internetseite der Bank an den Start. „Logischer Aufbau, intuitive Menüführung, keine lange Suche, Kontaktmöglichkeiten auf einen Blick – das zeichnet unsere neue Internetseite aus“, verdeutlichte Martin Leis: „Außerdem können Produkte online abgeschlossen werden. Das ist neu.“ Nicht ganz neu, aber für viele eine Erleichterung: die Selbstwahl der persönlichen Identifikationsnummer, der PIN, für Bank- und Kreditkarten. Am Geldautomaten kann jeder Kunde seine vorgegebene Geheimzahl in eine persönliche Geheimzahl ändern. Konrad Breul: „Bisher nutzen leider nur fünf Prozent unserer Kunden diesen Service.“

Norbert Weber, Leiter Vermögensberatung und Koordinator des Kundenbeirates „Aktiv 65plus“ stellte die Arbeit des Beirats vor. In den vergangenen sechs Jahren hat der Beirat einen Finanzplan für Senioren, Informationsveranstaltungen und seniorengerechte Produkte zur Pflege, Rente und Erbschaft gemeinsam mit der Raiffeisenbank auf den Weg gebracht. Neustes Projekt: die Gründung einer Seniorengenossenschaft, bei der die Mitglieder Miteigentümer einer Wohnanlage für Senioren werden und lebenslanges Wohnrecht erhalten.



Konrad Breul informierte über aktuelle Themen



Wir danken Herrn Prof. Dr. Christaller



Ein gemütliches Beisammensein rundete den gelungenen Abend ab



## Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald und Raiffeisenbank Neustadt bringen mit Internetportal „tooldu.de“ Lehrstellensuchende und Betriebe zusammen

„Wir müssen die Jugendlichen da abholen, wo sie zu Hause sind.“ Kurt Krautscheid, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald, bringt die Grundidee des Internetportals „tooldu.de“ für die Region in einem Satz auf den Punkt. Mit dieser neuen Bewerbungsmöglichkeit über das Internet reagiert die Kreishandwerkerschaft in Kooperation mit der Raiffeisenbank Neustadt auf ein Phänomen, das weitreichende Folgen auf dem Ausbildungsmarkt hat: Freie Lehrstellen hier und ein gleichzeitiger Mangel an Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen. Um regionalen Betrieben die Gelegenheit zu geben, aus einer möglichst großen Zahl von Bewerbern auszuwählen, wird jetzt ein zeitgemäßes und bereits in anderen Regionen erprobtes Instrument installiert, mit dem sich die Chancen erhöhen, den richtigen Bewerber für die freie Lehrstelle zu gewinnen. Natürlich profitieren nicht nur die Betriebe,

sondern auch die Schulabgänger auf ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz: „Die jungen Schulabgänger können sich umfassend über das Angebot an Lehrstellen informieren und mit Hilfe des integrierten Be-

Jugendlichen einen Service in dem Medium, in dem sie absolut zu Hause sind – dem Internet. Auf moderne und einfache Weise können sie dort eine Bewerbung erstellen, die formal und gestalterisch allen Anforderungen gerecht wird. Das kommt auch in den Betrieben gut an, die immer häufiger auf elektronische Bewerbungen zurückgreifen.“ Dass die Raiffeisenbank Neustadt mit im Boot sitzt, um jungen Menschen durch „tooldu.de“ den Einstieg in den Beruf zu ermöglichen, begrüßen Kreishandwerksmeister Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Udo Runkel. Und Konrad Breul von der Raiffeisenbank Neustadt bekräftigt die Teilnahme an der Ausbildungsoffensive: „Viele Lehrlinge, Gesellen und Handwerksmeister kennen wir als unsere Kunden, viele sind außerdem Mitglied. Die Beratung, Betreuung und Unterstützung der Handwerker ist die geliebte Umsetzung der Genossenschaftsidee.“



Konrad Breul und Kurt Krautscheid präsentieren die TOOLDU-Werbelinie.

werbungsmanagers ihre ganz individuelle Bewerbung erstellen“, erläutert Udo Runkel, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. „Mit tooldu.de bieten wir den

## Auszubildende mit Messestand beim „Markt der Berufe 2013“

Unser „Messeteam“, bestehend aus Lisa Selbach, Katja Schumacher, Christine Wilsberg, Jennifer Reuter, Sarah Kluth und Alexander Pütz, informierte gemeinsam mit Vorstandsassistent Bastian Hallerbach über unsere Bank sowie die Chancen und Möglichkeiten des Berufsbildes Bankkaufmann/-frau. Im direkten Kontakt mit den aktuellen Auszubildenden hatten die interessierten Besucher die Möglichkeit ihre individuellen Fragen loszuwerden und die Raiffeisenbank Neustadt als engagierten Ausbildungsbetrieb kennenzulernen.



v.l.n.r.: Alexander Pütz, Sarah Kluth, Jennifer Reuter, Christine Wilsberg, Katja Schumacher, Lisa Selbach, Bastian Hallerbach

## Rückblick auf ein Jahr „Fit & Fun“

In diesem Jahr haben wir unser neues Jugendprogramm „Fit & Fun“ erstmalig angeboten. Mit insgesamt 160 Jugendlichen haben wir eine tolle Zeit bei verschiedensten Veranstaltungen verbracht. Das Angebot reichte vom Kinderkochen, über einen Ausflug zum Kletterpark, bis hin zu einem mehrtägigen Spielzirkus mit großer Abschlussgala. Gerne folgen wir der Aufforderung der Jugendlichen und deren Eltern, auch in 2014 ein erlebnisreiches Angebot zusammenzustellen. Die Planungen haben bereits begonnen und werden voraussichtlich im Januar 2014 abgeschlossen sein. Alle Informationen zu „Fit & Fun“ finden Sie auf unserer Homepage unter [www.raiba-neustadt.de/fitandfun](http://www.raiba-neustadt.de/fitandfun). Die Teilnahme an den Events bleibt selbstverständlich auch in 2014 für unsere jungen Mitglieder kostenlos – denn Mitglied sein lohnt sich!



Für Sie berichtet:  
Bastian Hallerbach  
Vorstandsassistent



## Mit Langzeitpraktikum zur Berufsfindung

Die Raiffeisenbank Neustadt bietet Nachwuchskräften seit vielen Jahren eine fundierte Ausbildung und hervorragende Perspektiven für die Zukunft. Neben den drei Auszubildenden können wir in diesem Jahr mit Jolanda Linnig aus St. Katharinen erstmalig eine Langzeitpraktikantin in unserer Bank begrüßen. Der neue Bildungsgang der Fachoberschule Linz zeichnet sich gegenüber anderen Bildungsangeboten durch ein Alleinstellungsmerkmal aus: Die Schülerinnen und Schüler können in der Jahrgangsstufe 11 die im theoretischen Unterricht erworbenen Kenntnisse an drei Tagen der Woche in einem Unternehmen in die Praxis umsetzen. Jolanda Linnig wird in ihrem Jahrespraktikum einen Einblick in alle Fachabteilungen der Bank bekommen. Sie hat so die Möglichkeit, mit ihrem Realschulabschluss in zwei Jahren die Fachhochschulreife zu erlangen.

## Perfekter Start in die Berufswelt

Am 1. August 2013 starteten drei junge Menschen ihre Ausbildung bei der Raiffeisenbank Neustadt. Jennifer Reuter aus Neustadt, Sarah Kluth aus St. Katharinen und Christian Hinz aus Flammersfeld blicken damit aussichtsreich in ihre berufliche Zukunft. Auf die Berufsstarter wartet nun eine zweieinhalbjährige Ausbildung in den Geschäftsstellen und den Fachabteilungen unserer Bank. Ergänzt wird dieser praktische Teil durch einen qualifizierten inner- und überbetrieblichen Unterricht. Los ging es für die drei „Neubänker“ jedoch mit den gemeinsamen Einführungs- und Kennenlertagen. Auf dem Programm stand neben einem ersten Eindruck von der vielfältigen Arbeit auch ein Besuch der Geschäftsstellen. „Mit den Einführungstagen haben wir in den vergangenen Jahren sehr

positive Erfahrungen gemacht und so einen behutsamen Start in die organisatorischen und technischen Abläufe der Bank gewährleistet“ fasste der Ausbildungsleiter Bastian Hallerbach die ersten Tage zusammen.



v.l.n.r.: Jennifer Reuter, Christian Hinz, Sarah Kluth

## Auszubildende freuen sich über frühzeitige Übernahmegarantie

Wir freuen uns, dass wir unsere drei Auszubildenden Lisa Selbach, Katja Schumacher und Simon Kick über ihre Ausbildungszeit hinaus an unser Haus binden können. Aufgrund der guten Leistungen wurden frühzeitig die Gespräche mit den drei angehenden Bankkaufleuten geführt.

Lisa Selbach ist schon seit längerem im Vertriebsservice unserer Bank engagiert und kümmert sich dort hauptsächlich um den Bereich Electronic-Banking. Die beiden anderen

konnten wir wunschgemäß jeweils eine Stelle in der Kundenberatung anbieten. Katja Schumacher hat ihre ersten Kunden in der Geschäftsstelle Straßenhaus bereits kennengelernt. Als neue Kundenberaterin übernimmt sie die Verantwortung für die Kunden, die bisher von unserer jungen Mutter Sabrina Di Stasio betreut wurden.

Auch Simon Kick konnte schon die ersten Gespräche mit seinen Kunden in der Geschäftsstelle Neustadt führen, um sich persönlich vorzustellen. Derzeit befinden sich alle drei Auszubildenden in der Vorbereitungsphase auf ihre mündliche Abschlussprüfung.



Lisa Selbach



Katja Schumacher



Simon Kick

### S€PA Europaweit einheitlich Zahlen

Sicherlich haben auch Sie in der Vergangenheit Unternehmen oder Vereinen die Erlaubnis erteilt, Beträge direkt von Ihrem Konto einzuziehen. „Einzugsermächtigung“ hieß diese bequeme und pünktliche Zahlungsmethode. Das Risiko, Rechnungen verlegt zu haben oder gar Mahnungen zu bekommen, wurde dank der Einzugs-



ermächtigung vermieden. Diesen praktischen Service gibt es auch weiterhin! Ab Februar 2014 werden allerdings die bisherigen nationalen Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften abgelöst. Ab dann gelten die EU-weit einheitlichen Vorgaben zur Nutzung der S€PA-Zahlverfahren: Kontonummer und Bankleitzahl werden zu internationaler Bankkontonummer (IBAN) und internationaler Bankleitzahl (BIC). Seit einigen Wochen schreiben die Unternehmen und Vereine ihre Kunden und Mitglieder an, um sie über das ebenfalls neue Verfahren zu informieren. In der Regel behalten die Alt-Verträge jedoch ihre Gültigkeit und werden nur um neue Bedingungen ergänzt. Sollten auch Sie solche Schreiben erhalten, dann prüfen Sie, ob Ihre neuen Konto- und Bankdaten korrekt hinterlegt sind. Wo Sie diese Daten finden, sehen Sie im Informationsfeld.

#### Wo finden Sie Ihre IBAN und BIC ?:

- Rückseite der VR-BankCard
- Kontoauszug
- Internetbanking

### Kooperation für die Gründung der ersten Schülergenossenschaft in Rheinland-Pfalz unterzeichnet

Am 27. September 2013 unterzeichneten Vertreter der Realschule plus in Asbach und der Raiffeisenbank Neustadt einen Kooperationsvertrag mit dem Ziel, die erste Schülergenossenschaft in Rheinland-Pfalz zu gründen. 42 Schülerinnen und Schüler möchten nach dem Vorbild von Friedrich Wilhelm Raiffeisen erfahren was es heißt, sich selbst zu helfen, ihr Vorhaben selbst zu verwalten und ihr Handeln selbst zu verantworten. Möglich wird dies durch unsere finanzielle Unterstützung des Projektes im Rahmen des bankeigenen Schulförderprogrammes.

Mit „MultiSteps“, so möchten die Schüler ihre eigene Firma nennen, übernehmen sie in einem ersten Schritt die Verantwortung für die Organisation des Schülercafés und bieten ein gesundes Pausenfrühstück sowie einen Cateringservice für Schulfeste an. Der Name ist übrigens Programm – es soll nicht nur bei diesen Bereichen bleiben. „Es kann sich noch alles Mögliche daraus entwickeln“, ist sich die verantwortliche Lehrerin, Marita Sessenhausen sicher. So könnten

beispielsweise in einem weiteren Schritt auch künstlerische Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler mit einbezogen werden. „Mit der Schülergenossenschaft haben wir die Möglichkeit, die reale Berufswelt noch mehr in die Schule hineinzubringen“, fügte der Schulleiter, Berthold Becker hinzu.

Konrad Breul, Vorstandsmitglied der Bank, freute sich über die Begeisterung der Schüler an diesem Projekt. „Raiffeisen hätte sicherlich seine Freude daran gehabt“, sagte er. Und: „Dies ist eine der besten Investitionen, die wir tätigen konnten.“ Neben der finanziellen Unterstützung wird die Bank erster Ansprechpartner in kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten sein.

In den nächsten Wochen wird es nun konkret: Noch bis zum Jahresende verfeinern die Schülerinnen und Schüler ihre Geschäftsidee, prüfen die Erfolgsaussichten, geben sich eine Satzung und bereiten schließlich die Gründungsversammlung vor.

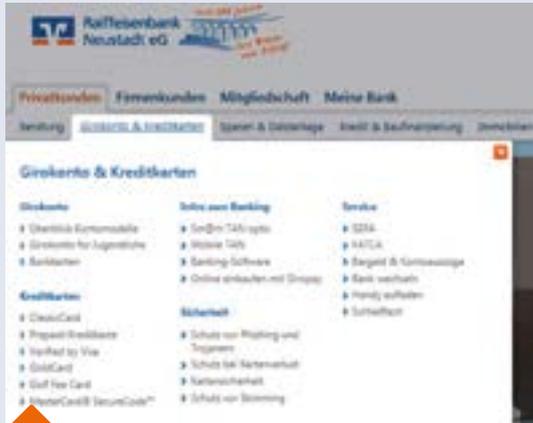


**Lehrer und Schüler der Realschule PLUS in Asbach freuen sich über den Abschluss des Kooperationsvertrages.**



**Für Sie berichtet:  
Dirk Asbeck  
Vertriebsservice**

## Mehr Service im Internet mit neuem Design und neuen Funktionen



Über große Navigationsmenüs erhalten Sie einen umfassenden Überblick.



Zahlreiche Filme erklären verschiedene Bankthemen auf einfache Art und Weise.

Haben Sie in den letzten Tagen unsere Internetfiliale besucht? Nein? Dann dürfen wir Sie einladen, sich auf unserer neu gestalteten Homepage umzuschauen. Neben der optischen Anpassung an ein modernes Design haben wir viele neue Funktionen und Informationen für Sie unter

[www.raiba-neustadt.de](http://www.raiba-neustadt.de) zusammengestellt. Über ein Feedback freuen wir uns sehr. Schreiben Sie uns dazu einfach eine E-Mail an [info@raiba-neustadt.de](mailto:info@raiba-neustadt.de) oder geben Sie uns eine kurze Rückmeldung in einer unserer Geschäftsstellen. Vielen Dank.

optimierte Navigation

Einstieg zum Onlinebanking



schnelle Kontaktmöglichkeit

aktuelle Themen

Seit dem 03.12.2013 online - unser neues Homepage-Design



Großes freistehendes Einfamilienhaus in ruhiger Lage in Breitscheid

## Immobilien Service



### Unser Angebot des Monats:

- Kaufpreis: 295.000 EUR
- Wohnfläche: 227 m<sup>2</sup>
- Nutzfläche: 100 m<sup>2</sup>
- Grundstück: 700 m<sup>2</sup>
- Zimmer: 7
- Stellplätze: Doppel-Carport

**Ihr Ansprechpartner:**  
Edwin Weißenfels  
Tel: 02683 / 303-8500  
Fax: 02683 / 303-59  
[immobilienservice@raiba-neustadt.de](mailto:immobilienservice@raiba-neustadt.de)

Sie finden unser aktuelles Immobilienangebot jetzt auch auf unserer Facebook Seite [www.facebook.com/raibaneustadt](http://www.facebook.com/raibaneustadt).

**Profitieren Sie von unserem neuen Info-Angebot!**



Das Internet ist das mit Abstand meist genutzte Medium für die Informationsrecherche. Aber manchmal wird man von der Informationsflut auch erschlagen. Umso wichtiger ist es, gezielt Informationen zu erhalten. Hierzu haben wir ein neues Angebot für Sie erstellt. Mit dem Newsletter Ihrer Raiffeisenbank Neustadt erhalten Sie viermal im Jahr per Mail kurz und knapp die wichtigsten Informationen zu aktuellen Themen. Bereits vor einigen Wochen wurde der erste Newsletter versandt, auf den wir ein tolles Feedback erhalten haben. Sie möchten ebenfalls von dem Angebot profitieren? Melden Sie sich noch heute unter [www.raiba-neustadt.de/newsletter](http://www.raiba-neustadt.de/newsletter) an und sichern Sie sich damit eine sinnvolle Ergänzung zur unserer Kundenzeitschrift „inside“. Mitte Dezember 2013 kommt bereits die nächste Ausgabe.

**IMPRESSUM:**

**inside** - Das Informationsmedium für die Kunden der Raiffeisenbank Neustadt eG

Herausgeber: Raiffeisenbank Neustadt eG,  
Raiffeisenstraße 1, 53577 Neustadt/Wied  
Ausgabe: Dezember 2013  
Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr  
Druck: Bert + Jörg Rahm Drucktechnik, Asbach

**Auf diese Steine können Sie bauen**

Unserem langjährigen Mitglied Rudolf Böhm aus Meinborn gelang vor Kurzem ein ganz besonderes Jubiläum. Er schloß seine 20. Bausparverträge bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall ab. Unser Mitarbeiter Jürgen Kroll und der Bezirksleiter unseres Verbundpartners Markus Piro überreichten dem glücklichen Bausparer zu diesem seltenen Geschäftsabschluss einen Präsentkorb. Bereits seit dem Jahre 1957 nutzt der heute 83-Jährige die Vorteile des Bausparens.



**Wir gratulieren Rudolf Böhm zum 20. Bausparvertrag**

**„DANKE-Zusatzziehung“ ohne zusätzlichen Einsatz für die Gewinnsparer**

Am 14. Januar 2014 ist es wieder soweit. Der Gewinnspareverein der über 200 genossenschaftlichen Banken im Rheinland und Westfalen sagt „DANKE“ für das treue Engagement der Gewinnsparer im Jahr 2013. Viele unserer Kunden nehmen Monat für Monat an der Lotterie teil. Mit der „DANKE-Zusatzziehung“ soll dieses hohe Engagement belohnt werden. Verlost werden im Januar 4x ein Vermögen von 100.000 Euro, eingezahlt in ein Union Investment Depot! Weiterhin werden 44x eine nagelneue Mercedes A-Klasse und 444 Gutscheine von „mydays“ im Wert von 444 Euro ausgelobt! Gewinnen – Sparen – Helfen lautet der Ansatz des Gewinnsparens, mit Gewinnern auf allen Seiten. Die clevere Kombination aus Geldanlage und Lotterie ermöglicht nicht nur attraktive Gewinne, sondern tut Gutes hier vor Ort.

Und das geht ganz einfach: Von jedem Los in Höhe von fünf Euro werden vier Euro gespart, ein Euro ist der Spieleinsatz für die Lotterie. Monatlich werden so über 700.000 Geldpreise (unter anderem 1x 100.000 Euro, 35x 5.000 Euro) und 2 VW Golf Cabrio ausgelost. Darüber hinaus werden in Sonderziehungen weitere attraktive Preise ausgeschüttet, ohne Zusatzkosten für die Teilnehmer. Das Beste daran: Unsere Region gehört immer zu den Gewinnern! Denn 25 Prozent des Spieleinsatzes fließen in gemeinnützige Projekte und Institutionen. So wird die Raiffeisenbank Neustadt auch in diesem Jahr wieder eine Gesamtspendenhöhe von rund 90.000 EUR für soziale und gemeinnützige Einrichtungen sowie für Vereine und Initiativen in der Region ausschütten.

GEWINNEN · SPAREN · HELFEN

Ohne Extra-Einsatz für Sie\*

## Danke-Zusatzziehung

am 14. Januar 2014

Wir danken allen Gewinnsparem für über 21 Mio. Euro Spenden!

**4x 100.000 Euro** in eigenes Union Investment Depot

**44x Mercedes A-Klasse**

**444x Ihr persönliches Wunscherlebnis** mydays Gutscheine im Wert von je 444 Euro